



Europa-Universität
Flensburg

Fakultät II

Institut für Sonderpädagogik

**WISSENSCHAFTLICHES
ARBEITEN IN DER
ABTEILUNG PÄDAGOGIK
BEI BEEINTRÄCHTIGUNG
DER GEISTIGEN
ENTWICKLUNG**

STAND 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	1
Planung einer wissenschaftlichen Arbeit	2
Das Exposé	3
Gliederung von wissenschaftlichen Arbeiten	4
Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten	5-6
Quellenverzeichnis	7
Zitationsregeln	8
Formale Standards	9
Eidesstattliche Erklärung	10
Bachelorarbeit	11
Masterarbeit	12
Bewertungskriterien	13
Diversitätssensibles Schreiben und Literaturvorschläge	14

1. GRUNDLAGEN DES WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITENS

Mit diesem Reader wollen wir Ihnen als Studierende der Abteilung Geistige Entwicklung in Kürze Informationen zu den Fragen geben, die uns am häufigsten erreicht haben, oder die Themen und Inhalte betreffen, die uns bei der Bewertung von Arbeiten begegnen.

Als Dozierende der Abteilung freuen wir uns darauf, Sie in Ihrem Arbeitsprozess begleiten zu dürfen. Wir sind uns bewusst, dass gerade die Bachelorarbeit für einige die erste vertiefende Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Arbeiten bedeutet. Die Lektüre dieses Readers kann dabei im gesamten Arbeitsprozess als Orientierung gesehen werden, welche die Handreichungen zu den methodenspezifischen Gliederungen ergänzen. Die eigenständige Beschäftigung mit Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten ist weiterhin zwingend notwendig. Literaturhinweise dafür finden Sie am Ende des Readers. Auch weitere Veranstaltungen der Universität wie die Schreibwerkstatt können Sicherheit während des Schreibprozesses bieten. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht den Entstehungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit, wobei der Vortrag an unserer Universität nicht für Abschlussarbeiten vorgesehen ist.



Abb. 1: Von der Idee zur wissenschaftlichen Arbeit (Voss, 2022, S. 21)

2. PLANUNG EINER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT

Der Durchführung einer Untersuchung geht eine ausführliche Orientierungs- und Planungsphase voraus, an deren Ende die Entwicklung einer Fragestellung steht (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 39ff.):

1. Wahl eines Themengebiets (interessens- und forschungsgeleitet)
2. Annäherung an ein konkretes Forschungsdesiderat durch in themenrelevanter Fachliteratur vorgefundene Problemstellungen, Widersprüche und ungeklärte Fragen
3. Eingrenzung der Zielsetzung mit Blick auf die Relevanz des fokussierten Teilgebiets für die Personengruppe der Menschen mit Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung
4. Formulierung einer konkreten Forschungsfrage, die den Fokus auf das Erlangen eines Erkenntniszuwachses im Fachgebiet legt und die zentrale Schlüsselbegriffe, die in der Arbeit untersucht werden sollen, benennt

Unspezifische Fragen, z.B. solche, die mit „Inwiefern ...“ beginnen, sollten durch eine Aufgliederung in mehrere Fragestellungen konkretisiert werden. Die Fragestellung(en), als Herzstück der Arbeit, sollten Sie in jedem Fall mit Betreuer*in und Zweitgutachter*in abgestimmt werden.

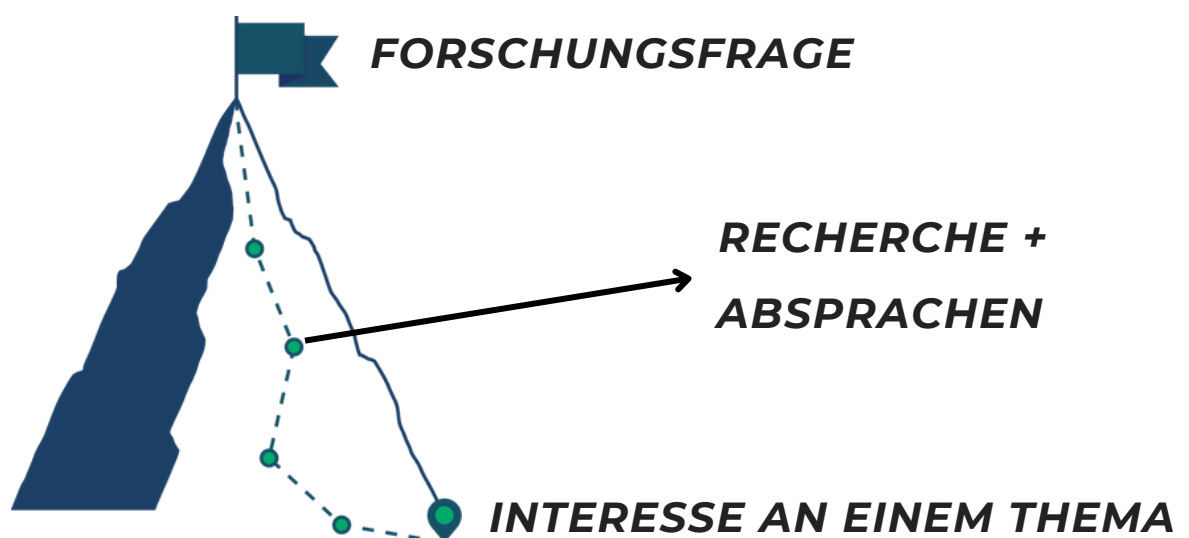


Abb. 2: Eigene Darstellung

3. DAS EXPOSÉ

Bachelor- und Masterarbeiten können innerhalb der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung in der Regel zu festgelegten Themenbereichen geschrieben werden. Die Vergabe von Betreuungsplätzen erfolgt anhand einer Bewerbung mittels eines Exposés. Die aktuellen Themenvorschläge (Dokument auf der Abteilungswebsite) dienen als zentrale Orientierung, sie können jedoch im Einzelfall erweitert, eingegrenzt oder modifiziert werden. Mithilfe des Exposés bewerben Sie sich bei **einer** Person aus der Abteilung.

Je nach Art der Arbeit umfasst das Exposé folgende Bestandteile:

Bachelorarbeit	Masterarbeit
Arbeitstitel	Arbeitstitel
Darstellung der Relevanz des Themas für die Zielgruppe (Welchen Beitrag leistet ihre Themenstellung für die Zielgruppe?)	Zielsetzung der Arbeit (Welchen Erkenntnisgewinn wollen Sie mit Ihrer Forschung erreichen?)
Ideen zur Fragestellung	Fragestellung bezogen auf den Forschungsstand und deren Bedeutung für Wissenschaft und Praxis
Ideen zur methodischen Umsetzung	Methode
Gliederungsvorschlag	Gliederungsvorschlag
Auswahl an relevanter und aktueller Literatur (mind. drei Quellen)	Auswahl an relevanter und aktueller Literatur (mind. fünf Quellen)

4. GLIEDERUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

Eine nachvollziehbare Gliederung bildet den Rahmen für Ihre Arbeit und muss die lesende Person mittels eines roten Fadens durch Ihre Überlegungen und ihren Forschungsprozess leiten.

Die notwendigen Bestandteile einer Gliederung sind dabei abhängig vom jeweiligen Inhalt der Arbeit (siehe methodenspezifische Gliederungen). Ein Beispiel für den grundlegenden Aufbau einer Arbeit wird nachfolgend gegeben:

Deckblatt (Titel der Arbeit, Name, Matrikelnummer, Semester, Abteilung, Dozierende, Abgabedatum)	in jeder Arbeit
Inhaltsverzeichnis	in jeder Arbeit
Abkürzungsverzeichnis	bei Bedarf
Abbildungsverzeichnis	bei Bedarf
Tabellenverzeichnis	bei Bedarf
Verzeichnis des Anhangs	bei Bedarf
Einleitung	in jeder Arbeit
Theorieteil	in jeder Arbeit
Empirischer Teil	in jeder Arbeit
Schluss	in jeder Arbeit
Quellenverzeichnis	in jeder Arbeit
Eidesstattliche Erklärung	in jeder Arbeit

5. AUFBAU VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit in Kürze dargestellt (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 125ff.). Auch hier sind die Inhalte abhängig von der jeweiligen Ausgestaltung der Arbeit. Eine Absprache mit der betreuenden Person hinsichtlich der Gliederung ist daher dringend angeraten.

Die Einleitung (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 135f.)

In der Einleitung wird das Thema der Arbeit in Kürze dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf der Hinführung zur zentralen Fragestellung. Durch einen aktuellen Bezug - in Verbindung mit hier zu benennenden Misständen - sollte zunächst die gesellschaftliche Relevanz der Thematik verdeutlicht werden. Im Anschluss an diese Rahmung sollte das konkrete Forschungsdesiderat, das die eigene Arbeit bearbeiten will, vorgestellt werden. Abschließend wird die Gliederung der Arbeit in Verbindung mit der methodischen Vorgehensweise kurz und nachvollziehbar beschrieben.

Der Theorieteil (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 136f.)

Im Theorieteil wird die Basis für die Erkundung der Forschungsfrage gelegt. Dazu gehört die Erläuterung aller wichtigen Begriffe und Definitionen, um die lesende Person auf den gleichen Wissenstand wie die verfassende Person zu bringen. Dieser Teil soll einen systematischen Überblick auf den aktuellen Forschungsstand ermöglichen, indem Theorien, Studien, Definitionen in Bezug auf die Forschungsfrage miteinander verglichen, gegenübergestellt oder grundlegend diskutiert werden. Herzstück dieses Kapitels ist eine ausführliche Literatur- und Quellenrecherche. Orientiert werden kann sich im Theorieteil modellhaft an einem Haus. Zuerst wird das Thema breit eingeführt und schließlich in Bezug auf die Fragestellung eingegrenzt und zusammengeführt (Dach). Unter der Überschrift „Theoretische Aufarbeitung“ finden Sie in unseren kommentierten und methodenspezifischen Gliederungsvorschlägen (siehe Website der Abteilung) weitere Tipps für Ihren Theorieteil.

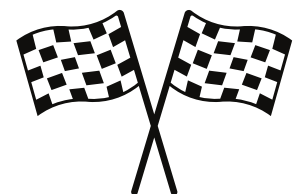
Der empirische Teil (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 137ff.)

In diesem Teil der Arbeit geht die verfassende Person ausführlich darauf ein, wie die Forschungsfrage empirisch beantwortet werden soll. Die vorausgegangenen theoretischen Überlegungen bilden die Basis für die Auswahl einer Methode entsprechend des Forschungsinteresses. Die Untersuchung wird in ihren Bestandteilen ausführlich dargestellt und theoriegeleitet begründet. Für die unterschiedlichen Methoden sind jeweils spezifische Unterkapitel in der Beschreibung des Forschungsdesigns darzustellen, z.B. Beschreibung der verwendeten Erhebungsinstrumente oder der durchgeführten Intervention. Die gewonnenen Ergebnisse werden umfassend dargestellt. Abschließend erfolgt eine Interpretation (oder auch Diskussion) der Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung und den Beitrag der eigenen Forschung zum Diskurs. Unsere kommentierten und methodenspezifischen Gliederungsvorschläge konkretisieren diesen Punkt jeweils entsprechend der fokussierten Methoden. Aktuell liegen solche kommentierten Gliederungen für die folgenden Methoden vor:

- Kontrollierte Einzelfallforschung
- Leitfadeninterviews
- Systematisches Literaturreview
- Narrative Interviews

Schlussteil oder Fazit (vgl. Roos & Leutwyler, 2022, S. 140)

Im Schlussteil der Arbeit wird auf die Forschungsfrage sowie das Forschungsinteresse Bezug genommen. Die wichtigsten Erkenntnisse der Arbeit werden an dieser Stelle noch einmal benannt und zusammengefasst, es sollten aber keine neuen Aspekte aufgegriffen werden. Die Zusammenfassung dient der Ergebnissicherung, bei der die Ergebnisse mit dem Ziel der Arbeit verglichen werden. Der sich anschließende Ausblick benennt, welche Konsequenzen aus der eigenen Arbeit für die Praxis oder die weitere Forschung zu ziehen sind. Limitationen der eigenen Forschung können an dieser Stelle oder als eigenes Unterkapitel dargestellt werden.



6. ZITATIONSREGELN

Im Quellenverzeichnis werden alle in der Arbeit verwendeten Quellen, die direkt oder indirekt zitiert wurden, alphabetisch aufgelistet. Wichtig ist dabei, wie in der gesamten Arbeit, eine einheitliche Vorgehensweise. Wir empfehlen Ihnen nach den aktuellen APA-Standards (American Psychological Association) zu zitieren. Grundsätzlich lohnt sich zur Zeitersparnis die Einpflegung der Quellen in ein Literaturverwaltungsprogramm z.B. Citavi, um die Übersicht über die Quellen insbesondere bei umfangreicheren Arbeiten beizubehalten.

Quellenangaben im Text:

- **Indirektes Zitat:** Laut dem Autor könnten nicht korrekt angegebene Quellen zu einem Plagiatsvorwurf führen (vgl. Autor, 2023).
- **Indirektes Zitat aus einem Werk mit mehreren Verfassern:** Daher sei es wichtig, dass die Studierenden sich mit den Zitationsregeln ausführlich beschäftigen (vgl. Autor 1, Autor 2 & Autor 3, 2023).
- **Indirektes Zitat einer auf der Seite bereits zitierten Quelle:** Dies könne in letzter Konsequenz zur Exmatrikulation führen (vgl. ebd.).
- **Direktes Zitat:** "Nicht angegebene Quellen führen zu einem Plagiatsvorwurf" (Autor, 2023, S. 1)
- **Zitat eines Verweises in einem Text, wenn die Originalquelle nicht vorliegt:** Plagiate können mittlerweile einfacher entdeckt werden (Verfasser, 2020, zit. nach Autor, 2023)
- **Zitat mit Autorennamen im Text:** Laut Autor (2023) zählt sich der Versuch des Plagiiers daher nicht aus.

7. QUELLENVERZEICHNIS

Im Folgenden werden exemplarische Beispiele für die Angabe von Quellen im Quellenverzeichnis gegeben. Dabei muss vor allem auf die Unterscheidung der Quellenart hingewiesen werden. Zitiert wird nach den aktuellsten APA-Richtlinien.

- **Monographien:**

Autor, A. (2023). *Der Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

Autor, A., Verfasser, V. & Schreiber, S. (2023). *Der Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

- **Herausgeberwerke:**

Autor, A. (Hrsg.). (2023). *Der Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

Autor, A. (2023). Richtig Zitieren. In B. Autor (Hrsg.), *Wissenschaftliches Arbeiten* (S. 1 - 20). Ort: Verlag.

- **Zeitschriften:**

Autor, A. (2023). Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift, Jahrgangnummer, Ausgabe*.

- **Diplomarbeiten:**

Autor, A. (2023). Titel der Arbeit. Nicht veröffentlichte Studienabschlussarbeit, Hochschule, Ort.

- **Internet-Quellen (nicht immer im wissenschaftlichen Kontext geeignet)**

Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung (Hrsg.) (2023). Titel. Zuletzt abgerufen am Datum unter Website-URL

8. FORMALE STANDARDS

Obwohl der Fokus einer wissenschaftlichen Arbeit auf der inhaltlichen Ausgestaltung liegt, müssen die formalen Standards ebenso eingehalten werden. Diese unterstützen die Lesbarkeit der Arbeit. Die Formatierung soll dabei einheitlich, übersichtlich und ordentlich strukturiert sein. Die Einhaltung der Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung wird in der gesamten Arbeit vorausgesetzt. Es empfiehlt sich, die Arbeiten von weiteren Personen Korrektur lesen zu lassen.

Linker / rechter Seitenrand	3 cm
Unter / oberer Seitenrand	2,5 cm
Schrifttyp	Arial oder Times New Roman
Schriftgröße im Text	12 pt
Ausrichtung des Textes	Blocksatz
Zeilenabstand	1,5 Zeilen
Kapitelüberschriften	werden durchnummeriert und hervorgehoben
Seitenzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Nummerierung in römischen Ziffern bis zu Beginn der Einleitung (das Deckblatt zählt dabei als Seite I, trägt aber keine Seitenzahl) • Nummerierung in arabischen Ziffern ab Beginn der Einleitung (Seite 1)
Tabellen und Abbildungen	müssen durchnummeriert und passend beschriftet werden sowie in einem jeweiligen Verzeichnis aufgeführt werden

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten, welche dem Aufbau der Arbeit und dem Lesefluss zuträglich sind (beispielsweise Kapitelüberschriften in der Kopfzeile), können zusätzlich verwendet werden.

9. EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Jeder an der Europa-Universität Flensburg verfasster Arbeit ist die folgende Eidesstattliche Erklärung beizufügen. Diese muss handschriftlich unterzeichnet und mit Datum versehen sein:

Eidesstattliche Erklärung

„Hiermit versichere ich ausdrücklich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Ich versichere insbesondere ausdrücklich, dass ich bei Anfertigung der vorliegenden Arbeit keine Dienstleistungen oder sonstigen Unterstützungsleistungen, gleich welcher Art, von Ghostwriter-Agenturen bzw. vergleichbaren Dienstleistungsanbietern oder sonstigen Dritten, gleich ob entgeltlich oder unentgeltlich, in Anspruch genommen habe. Wörtlich oder dem Sinn nach ausgedruckten, elektronischen oder anderen Quellen entnommene oder entlehnte Textstellen sind von mir eindeutig als solche gekennzeichnet worden.

Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen diese Versicherung nicht nur zur Bewertung der vorgelegten Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend (5,0)“, sondern in schwerer wiegenden Fällen zu weiteren Maßnahmen der Europa-Universität Flensburg bis zur Exmatrikulation führen können.

Mir ist bekannt, dass die Arbeit digital gespeichert und durch eine Anti-Plagiatssoftware überprüft werden kann. Sowohl mit der Datenspeicherung als auch mit der Überprüfung meiner Arbeit durch den Einsatz einer Anti-Plagiatssoftware erkläre ich mich einverstanden.“

Flensburg, den _____

Unterschrift:_____

10. BACHELORARBEIT

"Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen."

(Modulkatalog Teilstudiengang Sonderpädagogik PStO 2020)

Bearbeitungszeit:

Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt vier Monate. Die Bearbeitungszeit kann auf formlosen, schriftlichen Antrag und mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses um maximal einen Monat verlängert werden. Generell ist aber zu beachten, dass zwischen Anmeldung und Abgabe eine Mindestbearbeitungszeit von acht Wochen eingehalten werden muss.

Umfang:

Der empfohlene Umfang für eine Bachelorarbeit liegt zwischen 40 und 60 Seiten. Dabei gilt, dass die Arbeit so lang wie nötig und so kurz wie möglich sein sollte. Der Fokus sollte dabei auf der Beantwortung der Forschungsfrage liegen.

Abgabe:

Die Arbeit muss gebunden in dreifacher Ausfertigung und in elektronischer und anonymisierter Form im Anhang (CD) fristgerecht beim Prüfungsamt der Europa-Universität Flensburg abgegeben werden.

11. MASTERARBEIT

"Die Studierenden sind in der Lage, eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen."

(Modulkatalog M. Ed. Lehramt Sonderpädagogik PStO 2020)

Bearbeitungszeit:

Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt sechs Monate. Die Bearbeitungszeit kann auf formlosen, schriftlichen Antrag und mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses um maximal einen Monat verlängert werden. Generell ist aber zu beachten, dass zwischen Anmeldung und Abgabe eine Mindestbearbeitungszeit von zwölf Wochen eingehalten werden muss.

Umfang:

Der empfohlene Umfang für eine Bachelorarbeit liegt zwischen 60 und 80 Seiten. Dabei gilt, dass die Arbeit so lang wie nötig und so kurz wie möglich sein sollte. Der Fokus sollte dabei auf der Beantwortung der Forschungsfrage liegen.

Abgabe:

Die Arbeit muss gebunden in dreifacher Ausfertigung und in elektronischer und anonymisierter Form im Anhang (CD) fristgerecht beim Prüfungsamt der Europa-Universität Flensburg abgegeben werden.

12. BEWERTUNGSKRITERIEN

In den jeweiligen methodenspezifischen Gliederungen finden sie ausführliche Hinweise zur Gestaltung der jeweiligen Arbeit. Die nachfolgenden Bewertungskriterien können auf die dort formulierten Aspekte angewandt werden.

Note	Bewertung	Gutachten
1,0 - 1,3	sehr gut	Alle Kriterien sind vollumfänglich erfüllt. Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
1,7 - 2,3	gut	Alle Kriterien sind erfüllt. Die Leistungen entspricht den Anforderungen und enthält keine gravierenden Fehler.
2,7 - 3,3	befriedigend	Die Kriterien sind im Wesentlichen erfüllt. Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, allerdings sind einige Aspekte nur unzureichend aufgegriffen worden.
3,7 - 4,0	ausreichend	Einige Kriterien wurden nicht ausreichend erfüllt. Die Leistung entspricht den Anforderungen, weist aber Mängel auf (z.B. fehlen relevante Literaturquellen, roter Faden unvollständig)
5,0	ungenügend	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und weist selbst in Grundkenntnissen Lücken auf.

12. DIVERSITÄTSSENSIBLE SPRACHE

Sprache und Diskriminierung stehen in einem engen Zusammenhang, was beispielsweise die historische Entwicklung der Bezeichnung unseres Fachbereichs zeigt.

Wir setzen daher bei Arbeiten, die in unserer Abteilung geschrieben werden, einen diversitätssensiblen Umgang mit Sprache voraus. Dazu gehört, dass von der verfassenden Person eine reflektierte Entscheidung getroffen wird, welcher Behinderungsbegriff in der Arbeit verwendet wird. Diese Wahl sollte auch im Theorieteil (kurz) begründet dargestellt werden.

Insgesamt sollte in Arbeiten darauf geachtet werden, Menschen sprachlich einzubeziehen und Personengruppen nicht auszugrenzen. Stereotypen und Vorurteile sollten in den Arbeiten nicht sprachlich bekräftigt und bei einer Verwendung zur Kontrastierung immer eingeordnet werden.

13. LITERATURVORSCHLÄGE

Bänsch, A. & Alewell, D. (2020). Wissenschaftliches Arbeiten. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Roos, M. & Leutwyler, B. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen. Bern: Hogrefe

Theisen, M. & Theisen, M. (2021). Wissenschaftliches Arbeiten : Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Franz Vahlen.

Voss, R. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten... leicht verständlich. Tübingen: UVK Verlag